vorteiljena
Vorbeugen durch Teilhabe

WORKSHOP

ERZÄHL DOCH MAL!

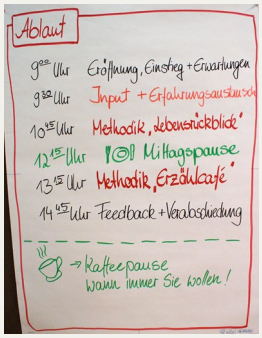
Lebensrückblicke und Erzählcafés in der Altenarbeit

Dokumentation vom 4. Mai 2017

AGETHUR
Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V.

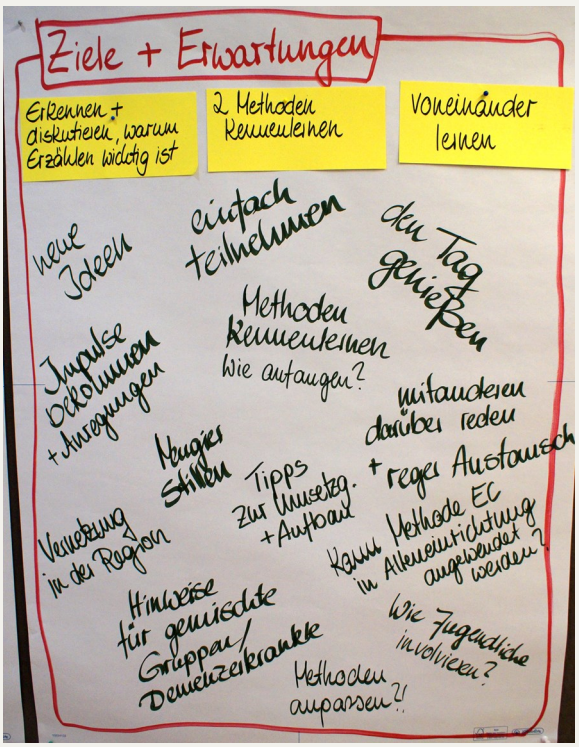
ZIELSTELLUNG UND ANLIEGEN DES WORKSHOPS

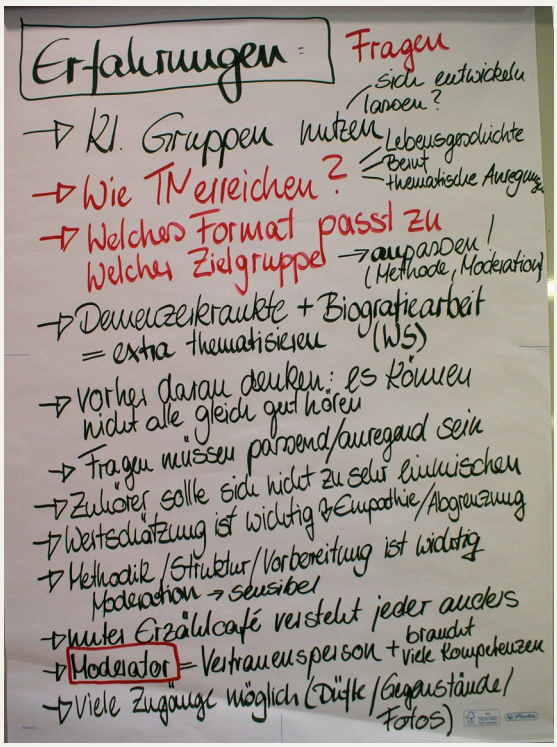
Mit zunehmenden Jahren hält das Leben eine Fülle von Erlebnissen, Erfahrungen und Geschichten bereit. Über das Erlebte zu erzählen und es zu reflektieren hat Einfluss auf unsere Gesundheit. Um besonders die Gesundheit älterer Menschen zu fördern, kann Biografiearbeit in der (offenen) Altenhilfe einen großen Beitrag leisten. Doch wie kann vorgegangen werden, damit Ältere bestmöglich ins Erzählen kommen? Hierfür lud die AGETHUR in Kooperation mit Vorteil Jena interessierte Akteure aus dem Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen ein, um über Erfahrungen, Möglichkeiten und methodische Ansätze zu sprechen. Im regen Austausch untereinander wurden Anregungen für die Durchführung von Lebensrückblickgesprächen und Erzählcafés zusammengetragen und Anwendungs– sowie Abwandlungsmöglichkeiten diskutiert. Das Ausprobieren der Methoden und der Austausch untereinander prägten das gemeinsame mit– und voneinander Lernen. Der große Erfahrungsschatz der Referenten und Teilnehmenden machten den Workshop vollkommen. Offene Fragen blieben dennoch: Wie können Demenzerkrankte methodisch integriert werden? Und wie können Anreize geschaffen werden, damit auch jüngere Generationen den Geschichten von Zeitzeugen lauschen wollen? Diese Fragen sollten nicht unbeantwortet bleiben und werden sicher in einer Folgeveranstaltung berücksichtigt werden. Folgend werden die wichtigsten Arbeitsergebnisse zusammengefasst.

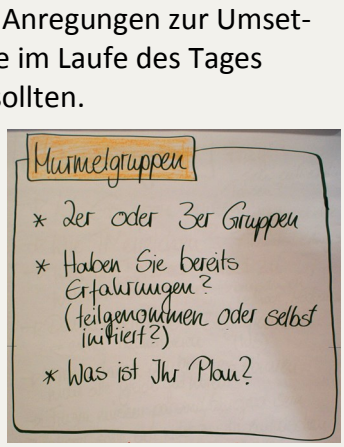


ABLAUF, VORSTELLUNGSRUNDE UND RELEVANTE FRAGESTELLUNGEN

Nach Eröffnung der Veranstaltung und Vorstellung des Tagesablaufes fanden sich die Teilnehmenden in Kleingruppen zusammen und stellten sich untereinander vor. Dabei formulierten sie die Erwartungen an den Tag und tauschten sich über bisherige Erfahrungen aus. Im Plenum wurden thematisch relevante Fragestellungen und erste Anregungen zur Umsetzung von Biografiearbeit zusammengetragen, die im Laufe des Tages bestmöglich beantwortet bzw. ergänzt werden sollten.







vorteiljena
Vorbeugen durch Teilhabe

WORKSHOP

ERZÄHL DOCH MAL!

Lebensrückblicke und Erzählcafés in der Altenarbeit

Dokumentation vom 4. Mai 2017

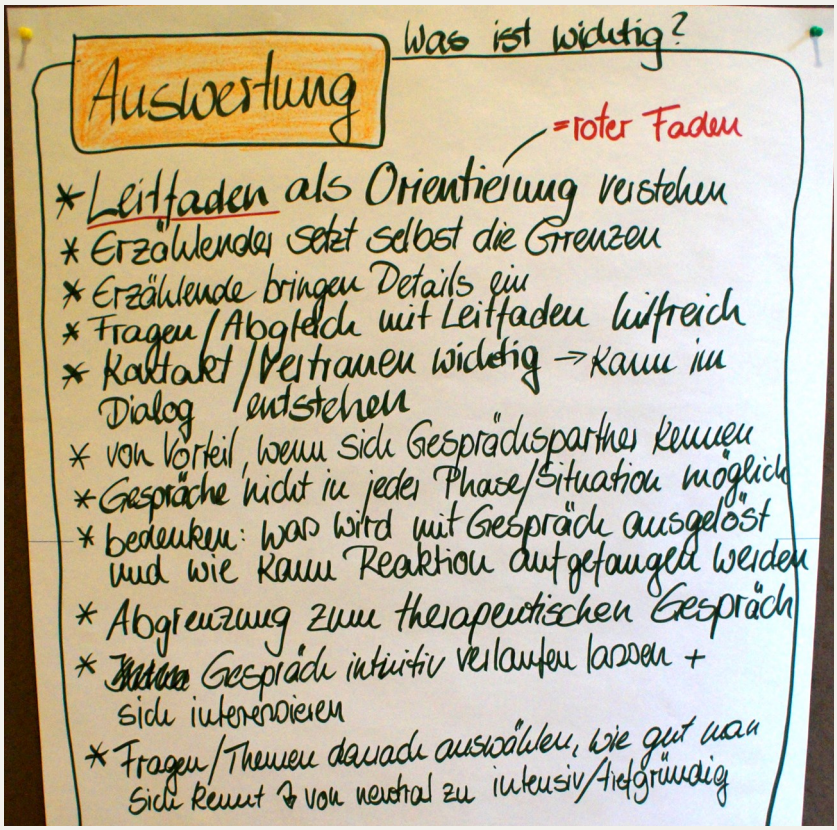
AGETHUR
Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V.

FACHLICHER INPUT

Hariet Kirschner von Vorteil Jena berichtete vom Stand der aktuellen Forschungsprojekte der Uni Jena und arbeitete dabei die Bedeutung der Biografiearbeit sowie den Zusammenhang zwischen Erinnern, Teilhabe und gesundheitlichen Aspekten heraus. Neben der Definition relevanter Begrifflichkeiten verdeutlichte sie, dass Biografiearbeit eine Möglichkeit darstellt, den Prozess des Alterns besser bewältigen zu können. Erinnern, Erzählen und somit Teilhabe basieren auf persönlichen Erfahrungen, subjektiven Konstruktionen und tangieren nicht nur kognitive, sondern auch emotionale und körperliche Dimensionen. Die aufgeführten Inhalte werden als PDF in Ergänzung dieser Dokumentation zur Verfügung gestellt.

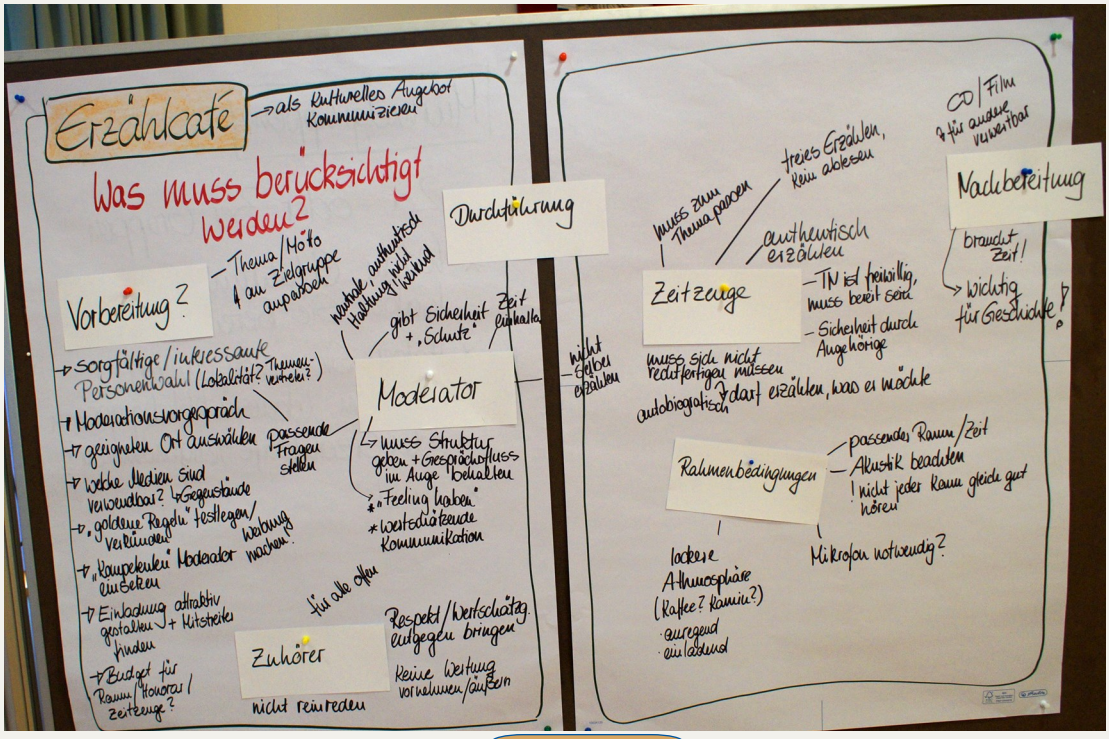
LEITFADEN ZUM LEBENSRÜCKBLICKGESPRÄCH UND ZEIT ZUM AUSPROBIEREN

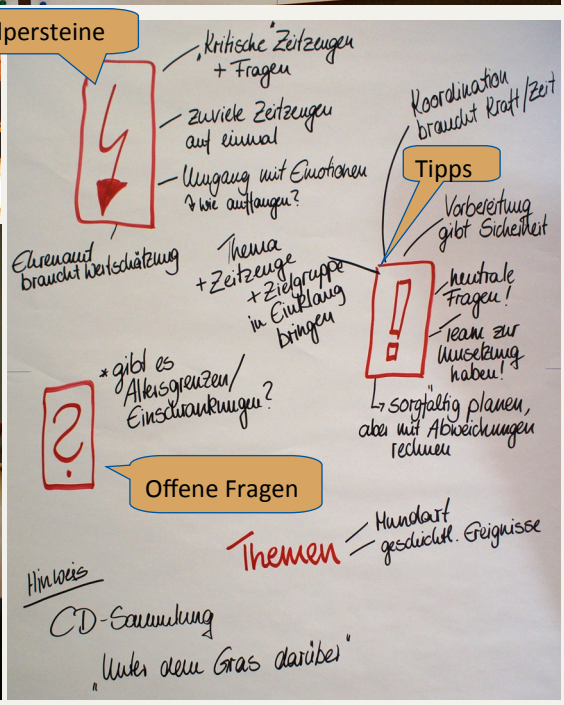
Im praktischen Teil der Veranstaltung wurde als erstes die Methodik von Lebensrückblickgesprächen genauer betrachtet. Hierfür wurde ein methodischer Leitfaden vorgestellt, der sowohl praxisrelevante Anregungen als auch weiterführende Informationen rund um die Biografiearbeit mit älteren Menschen bereit hält. Dieser ist ebenso der Dokumentation beigefügt. Die Teilnehmenden nutzten die Zeit, sich zu zweit in der Umsetzung eines solchen Gesprächs auszuprobieren und setzten sich mit verschiedenen Fragestellungen auseinander. Im Anschluss wurden die Ergebnisse und Rückmeldungen zur Methode zusammengetragen und offene Fragen zum methodischen Vorgehen diskutiert.



METHODIK „ERZÄHLCAFÉ“

Nach dem individuellen Austausch beim Mittagessen empfingen Rainer Hirt und Gabriele Pilling als erfahrene Umsetzer von Erzählcafés die Teilnehmenden mit Kaffee und Kuchen und ermöglichten reale Einblicke in die Methodik. Frau Pilling als Moderatorin befragte Herrn Hirt als „auserwählten Zeitzeugen“ zu seinen Erlebnissen rund um die Organisation und Gestaltung von Erzählcafés. Anhand dieser Schilderungen konnten anschließend wichtige Hinweise, mögliche Stolpersteine, Tipps und Tricks für zukünftige Moderatoren als auch relevante Gedanken zu unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der beteiligten Akteure zusammengetragen werden.





vorteiljena
Vorbeugen durch Teilhabe

WORKSHOP

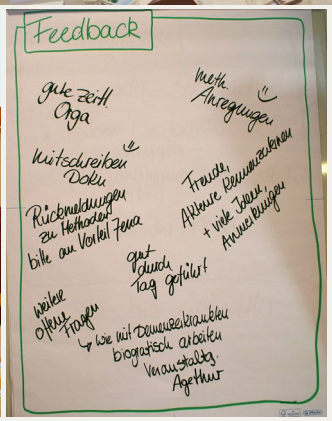
ERZÄHL DOCH MAL!

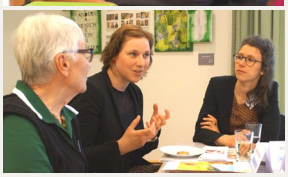
Lebensrückblicke und Erzählcafés in der Altenarbeit

Dokumentation vom 4. Mai 2017

AGETHUR
Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V.

WEITERE IMPRESSIONEN DES TAGES





ANSPRECHPARTNER

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V.
- AGETHUR -
Melanie Schieck
Carl-August-Allee 9
99423 Weimar
Tel.: 0 36 43 / 4 98 98 17
Fax.: 0 36 43 / 4 98 98 16
E-Mail: schieck@agethur.de
Internet: www.agethur.de

Vielen Dank fürs Mitmachen, Diskutieren und Ausprobieren! Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Umsetzung all Ihrer Vorhaben und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Universitätsklinikum Jena
Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie
Vorteil Jena
Hariet Kirschner
Stoystraße 3
07740 Jena
Tel.: 0 36 41 / 9 39 80 66
E-Mail: hariet.kirschner@med.uni-jena.de
Internet: www.vorteiljena.de

Freistaat Thüringen
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie